

Gemeindeflößblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 28

Landeck, den 9. Juli 1966

21. Jahrgang

Fließ erhielt neue Volksschule und eröffnete sein neues Schwimmbad

Zu einem wahren Dorffest gestaltete sich die Einweihung der in Urgen (Gemeinde Fließ) erbauten neuen Volksschule, die am Vormittag des vergangenen Sonntag bei strahlend schönem Wetter durchgeführt wurde.

Die Musikkapelle von Fließ unter der Leitung von Kapellmeister Alois Schlatter und die Musikkapelle Piller unter der Leitung von Kapellmeister Johann Streng, die Schützenkompanie Fließ mit Alois Morherr an der Spitze und als Ehrenkompanie Hochgallmigg unter Hauptmann Albert Röck hatten vor dem schönen neuen Volksschulgebäude Aufstellung genommen, als gegen 9 Uhr Bürgermeister Engelbert Geiger von Fließ in Anwesenheit vieler Einheimischer aus allen Fraktionen der weitverstreuten Gemeinde die Ehrengäste begrüßte: Nationalrat Franz Regensburger, Landesrat Adolf Troppmair, Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger, Bezirksschulinspektor Hermann Berkhofer, den Gemeinderat von Fließ und die verschiedenen Firmen, die am Bau der zweiklassigen Volksschule Urgen beteiligt waren.

Nach dem herzlichen Empfang und der strammen Meldung von Hauptmann Röck zelebrierte HH. Pfarrer Hubert Rietzler eine Feldmesse, die von der Musikkapelle und dem Kirchenchor (unter Leitung von Lehrer Ludwig File) musikalisch umrahmt wurde.

In seiner Festpredigt wies HH. Pfarrer Rietzler auf die Notwendigkeit des Schulhausbaues hin. In den letzten 20 Jahren wurden in Nesselgarten und in Urgen nicht weniger als 28 neue Häuser und Betriebe errichtet, wodurch sich die Schülerzahl in der Volksschule sprunghaft erhöhte. Die Fließler - zu denen schließlich auch die Bürger von Nesselgarten und Urgen gehören - zeigten sich wieder als aufgeschlossene Gemeinschaft, und nur dieser Gemeinschaftsarbeit sei es zu danken gewesen, daß in Urgen nach der Vergrößerung und Renovierung der Kapelle und nach Fertigstellung der neuen Innbrücke die Gemeinde in der Lage war, diese neue Volksschule zu erbauen. Ein solches Schulhaus beweise den Fortschritt einer Gemeinde, ein Fortschritt, der unseren Kindern zu Gute komme. HH. Pfarrer Rietzler erbat den Segen Gottes in zweifacher Hinsicht. Den Segen für das Schulhaus und den Segen Gottes, daß der Geist in der Schule zum Wohle der Kinder erhalten bleiben möge.

Bürgermeister Engelbert Geiger gab danach seiner

Freude Ausdruck, daß dieses Schulhaus durch die tatkräftige Unterstützung der Tiroler Landesregierung und der Bezirkshauptmannschaft Landeck zustande kommen konnte, schließlich waren zum Bau 3,1 Millionen Schilling erforderlich, die aber von der Gemeinde zum größten Teil (Gesamtanteil der Kosten, die der Gemeinde Fließ aufliefen) aus dem ordentlichen Haushalt bezahlt werden konnten.

Er dankte allen Baufirmen und den Meistern, den Angestellten und den Arbeitern der am Bau beteiligten Firmen für ihre ausgezeichnete und schnelle Arbeit; konnte der Schulhausbau doch in dreijähriger Bauzeit fertiggestellt werden.

Nach der „eigentlichen Weihe“ des Hauses, die anschließend erfolgte, sprachen ein Bub und zwei Mädchen ein herziges Begrüßungsgedicht von der im ganzen Oberinntal weitbekannten Lehrerin Luise Henzinger, das besonders durch seinen humorvollen Inhalt begeisterte.

Schließlich sprach, nach dem Abspielen der „Weihelfanfare“ durch Lehrer Alois Wille und Herrn Jenewein, Landesrat Adolf Troppmair.

Er führte u. a. aus, daß in Tirol in den letzten 20 Jahren in 287 Gemeinden nicht weniger als 300 Schulhäuser neugebaut und an 220 Schulhäusern Umbauten vorgenommen worden sind. Diese Arbeit der Gemeinden auf dem Sektor Schulbau sei aber noch nicht abgeschlossen, denn durch die gesetzliche Einführung des 9. Schuljahres und durch verschiedene andere Maßnahmen, seien die Gemeinden nun verpflichtet geworden, noch mehr Raum für schulische Zwecke zur Verfügung zu stellen. Rund 800 Millionen Schilling werden hierfür im Land Tirol nötig sein, um diese gesetzlichen Maßnahmen durchführen zu können.

Die ersten Lebensaufgaben eines Kindes beginnen in einer Volksschule. Jeder Beruf und schließlich jedes Kind ist von einer guten Volksschulbildung abhängig.

Abschließend beglückwünschte Landesrat Troppmair den Bürgermeister von Fließ mit seinem Gemeinderat zu dem Bau und bat, daß innerhalb der Gemeinde auch weiterhin der Friede beibehalten werden möge. „Der Bürgermeister soll nicht Terrorist sein und die Gemeinderäte unter Druck setzen. Es soll jeder Gemeinderat - von mir aus - eine andere Meinung ha-

ben, nur hätte ich gerne, daß die beste Meinung durchkäme, damit zu einem gemeinsamen Werk geschritten werden kann," sagte der Redner wörtlich. „Hoffentlich werden die Lehrpersonen aus den Kindern, die ihnen in der Schule anvertraut sind, das machen, was die Eltern sich wünschen."

„Wir sind die Jugend... das Leben ist so schön..." sangen die Kinder der Volksschule nach der Ansprache Landesrat Troppmair's. Schließlich betrat Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger das Rednerpult.

Eine seiner ersten Aufgaben im Bezirk Landeck war die Schulhauseinweihung in Piller im Jahre 1960, und in der Zwischenzeit konnte er feststellen, so sagte Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Lunger, daß in der Gemeinde Fließ noch viele weitere Schulhausprobleme gelöst werden konnten. Eichholz erhielt eine neue Schule, die sanitären Belange und verschiedenes andere mehr konnte in der Volksschule Hochgallmigg in Ordnung gebracht werden und schließlich konnte nun diese für den ganzen Bezirk mustergültige Gemeinde auf schulischem Sektor die Volksschule Urgen errichten. Lediglich eine einzige Gemeinde im Bezirk käme an die Leistungen in dieser Hinsicht an Fließ heran, die Gemeinde Kappl. Daß natürlich finanzielle Opfer notwendig sind, sei klar. Leider müsse jetzt in der Gemeinde Fließ schon wieder ein schulisches Problem gelöst werden, denn der Bau einer neuen Schule in Niedergallmigg wird unbedingt nötig sein.

Zum Schluß seiner Rede wünschte er der Gemeinde auch für die Zukunft viel Glück, wünschte aber auch, daß in den Schulen immer Lehrer sein mögen, die den Kindern das nötige Rüstzeug fürs Leben mitgeben können, damit aus diesen ihnen anvertrauten Kindern ordentliche Menschen gemacht werden könnten, aufrichtige, charaktervolle, gläubige und wahre Fließler und Tiroler. Es sei in den letzten Jahren der Lehrermangel immer deutlicher zu spüren gewesen. Grob gerechnet fehlen dem Bezirk rund 22 Lehrkräfte. Jede Gelegenheit müsse also benützt werden, daß wir aus den Schulen - und dies fange schon in der Volksschule an - Nachwuchs für den Lehrberuf erhalten damit alle Schulen auch mit tüchtigen Lehrkräften besetzt werden können.

Bezirksschulinspektor Berkhofer zeigte in seiner Rede auf, daß schon die Volksschule in allerengster Verbindung mit dem „Leben" stehe, daß sie schon ein eigener Kulturträger sei, denn jeder Beruf verlange heute schon eine viel intensivere Ausbildung.

Gemeinderat Otto Gitterle sprach zum Schluß der Feier den Dank als Ortsvertreter von Urgen aus. Vor rund 100 Jahren habe die Gemeinde Fließ ein altes Bauernhaus erworben und hierin eine Volksschule untergebracht. Damals waren schon mehr als 40 Schüler in diesem recht alten Haus. 1939 wurde wohl ein neues Volksschulgebäude geplant, ja es waren schon Bretter und das Bauholz am Bauplatz gelagert, aber der zweite Weltkrieg hatte dieses Projekt wieder einschlafen lassen. Damals hieß es, bis nach dem Krieg werde der Bau verschoben, aber nach dem Krieg hatte man in Fließ auch andere Sorgen und so wurde der schon dringend notwendige Bau nochmals verschoben. Das alte Schulhaus, mehr als hundert Jahre alt, mußte weiterhin seinen „Dienst" tun. Als dann die neue Innbrücke in Urgen fertiggestellt war und sich die Gemeinde in finanzieller Hinsicht wieder etwas erholt habe, hat Ge-

meinderat Otto Gitterle im Winter 1962 den Antrag gestellt, in der ständig wachsenden Fraktion Urgen ein Schulhaus zu erbauen. Dank der Einsicht aller Gemeinderäte und vor allem des Bürgermeisters konnte jetzt dieses Schulhaus eingeweiht werden.

Namens der Elternschaft von Urgen und Nesselgarten sprach er Bürgermeister Engelbert Geiger und dem gesamten Gemeinderat seinen verbindlichsten Dank aus. Er dankte aber auch Landesrat Adolf Troppmair und Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger für ihre Unterstützungen und nicht zuletzt den Lehrpersonen, dem Schulleiter Alois Wille, der schon seit vier Jahren Dienst an der Volksschule Urgen versieht, der Lehrerin Roswitha Thurnes, der Handarbeitslehrerin Agnes Larcher und nicht zuletzt dem H. H. Pfarrer von Fließ, der in Urgen Religionsunterricht gibt.

Mit Musik schloß der erste Teil dieses „Dorffestes".

Die Schule konnte besichtigt werden und ebenso die Handarbeiten und Zeichenkünste der jungen Urgener Volksschüler.

Gegen 15 Uhr desselben Sonntags wurde bei strahlendem Sonnenschein das neue Schwimmbad in Fließ, das etwas westlich der Ortschaft, am sogenannten Kalvarienberg, erbaut worden ist, von H. H. Pfarrer Hubert Rietzler eingeweiht.

In einer kurzen Ansprache betonte H. H. Pfarrer Hubert Rietzler, daß das Schwimmen für jeden etwas Schönes sei, daß das Schwimmbad in Fließ zur Freude und zur Erholung aller gebaut worden sei.

Nach der Segnung der Anlagen, der etwas südlich des Beckens befindlichen Einzel- und Wechselkabinen, des Schwimmbeckens selbst und aller weiteren Anlagen sang der Kirchenchor und schließlich dankte Bürgermeister Engelbert Geiger auch hier wieder allen, die am Bau beteiligt waren, bzw. mitgeholfen hatten, das Schwimmbad in dieser Form zu erstellen, bzw. zu verwirklichen. Er dankte dem Planverfasser Ing. Schwenninger, dem Bauausführer — der Fa. Ing. Viktor Jarosch — aber auch allen Gemeinderäten und Gemeindebürgern. Der Betrieb wurde dem Fremdenverkehrsverband Fließ übertragen, sagte der Bürgermeister weiter, und er hoffe nur, daß sich die einheimische Bevölkerung und die vielen Gäste des Dorfes Fließ an diesem Schwimmbad erfreuen mögen und Erholung finden können.

Bezirkshauptmann DDr. Walter Lunger zeigte das Interesse fast aller Gemeinden im Bezirk Landeck auf, das auf dem Sektor des Schwimmbadbaues herrsche. So konnten in den vergangenen Jahren geheizte Bäder in St. Anton und Serfaus errichtet werden, Prutz, Pfunds und Nauders planen weitere Schwimmbäder in ihren Orten. Dies komme nicht von ungefähr, denn bei einem Besuch des Bundesministers für Unterricht in Lienz sagte dieser, daß es das Ziel seines Ministeriums sei, daß jedes Kind schwimmen lernen möge, denn ein gesunder Geist könne nur in einem gesunden Körper sein, wie ein altes Sprichwort sagt. Schließlich sprach Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger die Hoffnung aus, daß das Schwimmbad in Fließ eine Quelle der Erholung und eine Quelle der Er-tüchtigung sein möge.

Das Bad wurde nach dieser Festrede offiziell eröffnet. Gleich nach den letzten Worten des Redners sprangen schon die ersten Gäste ins Wasser und schließlich landete im 25 mal 13 Meter großen Becken auch ein Zuschauer samt seiner Kleidung, vielleicht etwas ungewollt, aber doch zur Erheiterung der Festgäste und Zuschauer.

st.

Vollversammlung des Fremdenverkehrsverbandes St. Anton am Arlberg

Obmann Dr. Otto Murr konnte am 26. Juni 1966 im Hotel Post neben einer großen Zahl von Fremdenverkehrstreibern auch Bezirkshauptmann Hofrat Dr. W. Lunger sowie Pfarrer Kirschner, Bürgermeister O. Sailer und den langjährigen Obmann Komm.-Rat W. Schuler begrüßen. Im vergangenen Winterhalbjahr erzielten St. Anton—St. Christoph—St. Jakob 296.190 Übernachtungen, wobei Deutschland, USA, England und Österreich die größten Frequenzanteile aufweisen. Den Reigen der Nationen ergänzen Holland, Frankreich, Belgien, Schweiz, Italien und mehrere überseeische Länder, so daß die Internationalität des St.-Antoner Fremdenverkehrs neuerdings unter Beweis gestellt wurde. Insgesamt waren 34.000 Personen anwesend, die einen Durchschnittsaufenthalt von 8,7 Tagen am Arlberg verbrachten.

St. Anton war im vergangenen Winter bezüglich der Bettenausnutzung in Tirol an erster Stelle, ein Positivum, das in Zeiten der ständigen Bettenvermehrung nicht hoch genug veranschlagt werden kann.

Die lawinensichere Verbauung des Arlbergpasses ist eines der großen, unbedingt zu lösenden Probleme des St.-Antoner und westösterreichischen Fremdenverkehrs. Der vergangene Winter brachte die Unzulänglichkeiten, die ein witterungsanfälliger Arlbergpaß immer wieder bringt, schmerzhaft zum Bewußtsein, und es gingen immer wieder Appelle an Presse, Öffentlichkeit und Behörden, diesem Zustand ein Ende zu setzen. LABg. Draxl und Nat.-Rat Regensburger unterstützten diese Bestrebungen auf Parlamentsebene, in der letzten Landesverkehrsratssitzung wurde das Thema ernstlich diskutiert und die Bundesbahn aufgefordert, doch auch für bessere Verladungsmöglichkeiten zu sorgen.

Auch der Zustand der Stanzertaler Straße entspricht seit langem nicht mehr den Erfordernissen, und es ist unverständlich, so betonte der Obmann, daß Seitenstraßen ausgebaut werden, ehe die Bundesstraße I als Trägerin des großen West-Ost-Verkehrs nach Österreich einigermaßen zeitgemäß sich präsentieren kann.

St. Anton betrieb eine vielseitige Werbung internationaler Ausweitung und begrüßt die werblichen Initiativen des Landes wie der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung. Der neue Film „Der Weiße Arlberg“, der wie zahlreiche andere Werbeaktionen zusammen mit Züri, Lech und Stuben als Gemeinschaftsreklame für das Gebiet betrachtet wird, kommt demnächst zur Uraufführung und ist wiederum in deutschen, englischen und französischen Versionen in aller Welt zu sehen.

Großen Wert legt man auch auf eine spezielle, intensive Jännerwerbung und die Forcierung des Frühlingsschilaufs, was durch die hochliegenden Lift- und Seilbahnzwischenstationen erleichtert wird. Um eine moderne Pistenpflege ermöglichen zu können, werden im Winter 1966/67 im Gebiet von St. Anton—St. Christoph drei Pistenmaschinen „Ratrac“ eingesetzt, die durch die beiden Seilbahngesellschaften und den Fremdenverkehrsverband angeschafft wurden.

Das Rechnungsergebnis 1965 in Höhe von S 3.737.069,07 wurde durch den Kassier O. Sailer der Versammlung erläutert. Ihm und dem Vorstand erteilte die Vollversammlung einstimmig die Entlastung.

Die Dringlichkeit der Lärmbekämpfung, eine notwendige Geschwindigkeitsbegrenzung im Ort, ein Hupverbot, die Schaffung von Parkplätzen durch die Häuser, ein einzuführender Zwang zur Benützung des gemeindlichen Parkplatzes in der Au wurden aus der Versammlung heraus vorgeschlagen.

Der Bergrettungsdienst nahm neben vielen kleineren Hilfeleistungen rund 300 Abtransporte mit Akja aus dem Gelände vor. Die Zollzweigstelle amtierte im Dienste des internationalen Reisepublikums, der Repräsentant des Britischen Schiklubs

als Kontaktmann zum englischen Publikum. Bezirkshauptmann Hofrat Dr. W. Lunger stellte die Erfolge des St.-Antoner Fremdenverkehrs als sehr erfreulich hin, insbesondere die gute Bettenausnutzung, und wünschte den Anwesenden zur bevorstehenden Sommersaison wiederum Glück.

St. Antoner Schützen in Frankreich

Die Stadt Beauvais lud die St.-Antoner Schützenkompanie zur Teilnahme am alljährlich Ende Juni stattfindenden Jeanne-Hachette-Fest ein. Mit seiner alten Tradition reicht es in die Zeit von Ludwig XI. zurück, ist dem Gedächtnis der Befreiung Beauvais vor dem Einfall der Burgunder 1472 gewidmet, gilt aber auch der Schutzpatronin der Stadt, St. Angadrême. Die Stadt Beauvais liegt 70 km von Paris in herrlicher Landschaft und ist ob ihrer berühmten Kathedrale und den vielen historischen Gebäuden eine Sehenswürdigkeit. Die St.-Antoner Schützen fuhren mit dem Arlberg-Express nach Paris, wo sie empfangen und in ihre Quartiere nach Beauvais gebracht wurden. Der Festzug war von einer folkloristischen Reichhaltigkeit ohnegleichen, und die Rotröcke aus Tirol wurden überall herzlich begrüßt. Rund 100.000 Zuschauer aus nah und fern waren zum Festzug in die mit rotweißroten Fahnen, den Farben der Stadt, geschmückten Straßen geströmt. Die Stadtväter von Beauvais hatten vorher für die Tiroler einen offiziellen Empfang gegeben, und diese erfuhren eine warme Gastlichkeit, bis die Stunde des Abschiedes am Sonntagabend in Paris, wo man zur Heimfahrt wieder den Arlberg-Express benützte, gekommen war. Die Kompanie hatte die Fahrt in einer Stärke von 28 Schützen mit zwei Markentenderinnen unter Schützenhauptmann Mussak unternommen.

Kind von Auto niedergestoßen

Am 1. Juli fuhr der deutsche Staatsangehörige Rudolf Liehs gegen 16.50 Uhr von Landeck-Bahnhof in Richtung Stadtmitte von Landeck. Rund 400 Meter vor der Perjenerbrücke bemerkte der Lenker eine größere Personengruppe mit mehreren Kindern. Als er auf gleicher Höhe mit dem dort befindlichen Schutzweg (Zebrastrifen) war, wollte plötzlich der 12-jährige Eduard Carpentari aus Landeck die Fahrbahn überqueren und rannte direkt in das Auto von Liehs. Der Bub wurde vom rechten Kotflügel des VW erfaßt und auf den Kofferraumdeckel geschleudert. Schließlich fiel Carpentari auf die Straße, wo er mit schweren Verletzungen liegen blieb. Ein Wagen der Landecker Rettung brachte den schwerverletzten Bub zuerst in die Unfallstation nach Zams und anschließend sofort in die Innsbrucker Klinik.

Beim Autofahren eingeschlafen

Am 4. Juli fuhr der Landwirt Franz Pfahl aus Neustift, derzeit wohnhaft in Serfaus, mit einem Personenkraftwagen von Imst in Richtung Landeck. Bei der Orts-einfahrt zur Kaifenau schlief er - nach eigenen Angaben - ein, kam in der dortigen Kurve über den Fahrbahnrand und den Gehsteig und prallte schließlich gegen einen Pappelbaum. Der Lenker wurde nur leicht verletzt. Der Wagen jedoch wurde total beschädigt.

Bergunfall ober der Anton Renk-Hütte

Am 3. Juli morgens unternahm der 16-jährige Hilfsarbeiter Josef Patscheider aus Ried im Oberinntal eine Bergtour ins Glockturmkammgebiet. Beim Abstieg vom sogenannten „Alten Mann“ rutschte Patscheider auf einem Schneefeld aus und stürzte rund 60 Meter ab. Bergwachtmänner, die sich in der Nähe der Anton Renk Hütte aufgehalten hatten, hörten die Hilferufe des Verunglückten. Patscheider, der einen Knöchelbruch erlitten hatte, mußte zuerst rund 250 Meter abgeseilt werden, und wurde an-

schließend von den Bergwachtmännern ins Tal nach Ried gebracht, von wo er mittels Rettungswagen der Bezirksstelle Landeck vom Österreichischen Roten Kreuz in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert wurde.

Unfallwochenbericht

In der Woche vom 27. Juni bis 3. Juli ereigneten sich im Bezirk lediglich 8 Verkehrsunfälle, die der Gendarmerie gemeldet wurden. Dabei gab es bei fünf nur Sachschaden. Zwei Personen wurden leicht und eine Person schwer verletzt. Eine erfreuliche Bilanz, wenn man bedenkt, welcher großer Verkehr derzeit unsere Straßen belebt.

Kraftfahrline Augsburg - Füssen - Imst - Landeck

Die Kraftfahrline Augsburg—Imst (Gemeinschaftsverkehr der Österr. Post und der Deutschen Bundesbahn) wird mit Beginn der Betriebsperiode 1966 bis Landeck erweitert.. Im Jahre 1966 wird diese Kraftfahrline vom 16. Juli bis 11. September täglich, weiters am 17., 18., 24. und 25. September nach folgendem Fahrplan betrieben:

7.20 ab	Augsburg Hauptbahnhof	an	19.15
8.25	Bad Wörishofen Bahnhof	↑	18.13
9.55	Füssen Postamt	↑	16.55
10.28	Reute Postamt	↑	16.21
12.02	Imst Postamt	↑	14.45
12.30 an	Landeck Stadt	ab	14.05

Weitere Haltestellen siehe Fahrplan im Amtl. Österr. Kursbuch.

Diese Kraftfahrline (Eillinie) bietet günstige Fahrtgelegenheiten, und zwar auch die Möglichkeit von Tagesfahrten, aus dem Bereich Augsburg in das Gebiet von Reutte, Imst und Landeck. Die Fahrtstrecke zwischen Augsburg und den genannten Orten über diese Kraftfahrline ist erheblich kürzer als die Streckenlänge der Bahnverbindungen, so daß auch der Fahrpreis niedriger ist als bei Benützung der Bahn. Für Hin- und Rückfahrten wird eine Fahrtgebührenermäßigung gewährt.

In Imst besteht Busanschluß in das Ötztal und umgekehrt, in Landeck Busanschluß in das Paznauntal, nach Serfaus und nach Scuol/Schuls sowie Bahnanschluß in Richtung Vorarlberg und umgekehrt.

Ernennungen

Der Bundespräsident bzw. der Bundesminister für Finanzen hat u. a. den Finanzsekretär Engelbert Schneider vom Finanzamt Landeck zum Wirklichen Amtsrat ernannt. Mit Beschluß der Tiroler Landesregierung wurde der Landesregierungskommissär Dr. Gernot Meirer (Bezirkshauptmannschaft Landeck) zum Landesregierungs-oberkommissär ernannt.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Bekanntmachung

Betreff: Bekämpfung der Maul- u. Klauenseuche; Aufhebung des Verbotes der Abhaltung von Viehmärkten u. dgl.

Das mit Erlaß des Amtes der Tiroler Landesregierung, Zl. IIIe-231/49 vom 18. 5. 1966, für Nordtirol verfügte Verbot der Abhaltung von Viehmärkten, Versteigerungen und Klautentierausstellungen wird mit Wirkung vom 1. Juli 1966 aufgehoben.

Der Bezirkshauptmann: Hofrat DDr. Walter Lunger

Fundausweis

Es wurde gefunden: 1 Wollweste, 1 Rucksack, 1 Schlüsselbund, 1 D.-Fahrrad, 1 Zahnprothese, 1 Geldbetrag, 1 Herrenpullover und mehrere einzelne Damenhandschuhe.

Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen in Stuttgart

Auf Grund einer Einladung des Stuttgarter Verkehrsverbandes fährt die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, die bekanntlich heuer schon in Chalon sur Saone einen großen Erfolg feiern konnte, nach Stuttgart, um dort an einem Fest als einzige Tiroler Kapelle teilzunehmen. Aufgabe der Perjener wird es sein, einen eigenen Tiroler Abend und Konzerte zu geben.

Wir werden über diese Fahrt am kommenden Wochenende nach Stuttgart — so wie immer — ausführlich berichten.

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in ZAMS geboren: am 1. 6. eine Monika Anna dem Briefträger Konrad Traxl und der Berta geb. Krismer, Zams, Oberreitweg 15; am 2. 6. eine Regina dem Hilfsarbeiter Paul Obergolser und der Hermine geb. Streng, Niedergallmigg 32; eine Marion dem Gastwirt Anton Köhle und der Klara geb. Schwarz, Pfunds 189; ein Oswald dem Maurer Johann Juen und der Frieda geb. Grisseemann, Kappl 253; am 3. 6. ein Gregor Josef dem Werkstellenleiter Ludwig Kathrein und der Afra geb. Lorenz, Galtür 105; am 4. 6. eine Katharina Adelheid dem Bauern Karl Buchhammer und der Armella geb. Larcher, Fendels 8; am 6. 6. ein Manfred und eine Irmgard dem Hilfsarbeiter Eduard Kästle und der Maria geb. Köhle, Fließ 181; am 9. 6. ein Gerhard dem Metzgergehilfen Herbert Mangott und der Gertraud geb. Sieß, Fließ 37 a; eine Andrea dem Maschinenschlosser Arthur Rossetti und der Evi geb. Prugger, Stanz 46; ein Markus Adalbert Alois dem Textilarbeiter Peter Markart und der Jacqueline geb. Schranz, Landeck, Schulhausplatz 11; ein Thomas Jakob dem Verwalter Konrad File und der Hermine geb. Hauser, Tobadill 59; am 10. 6. eine Elisabeth Gerda dem Geschäftsführer Norbert Köll und der Ingrid geb. Joos, St. Anton 266; am 11. 6. ein Heinrich und ein Markus dem Tischlermeister Josef Kofler und der Aloisia geb. Santer, Prutz 47; ein Armin Oswald Rupert dem Gärtner Oswald Thurner und der Hildegard geb. Höllbacher Prutz 153; am 12. 6. ein Peter dem Hilfsarbeiter Hubert Schweisgut und der Anna geb. Zangerl, Strengen 229; ein Othmar Ernst dem Bauern Xaver Walser und der Emma geb. Mattle, Mathon 15; ein Alfred Ernst dem Postangestellten Josef Kerber und der Anna geb. Schranz, Prutz 17?; am 14. 6. ein Herbert Alois dem Bundesbahnbeamten Raimund Frank und der Anna geb. Falch, Zams, Anreit 4; eine Sabine Maria dem Maurer Josef Geiger und der Alberta geb. Jehle, Kappl-Ulmich 44; am 15. 6. ein Martin dem Bundesbahnbediensteten Rudolf Spiss u. der Annelore geb. Senn, Strengen 15; eine Alice Gudrun dem Bundesbahnbeamten Walter Schuler und der Marlene geb. Seidlböck, Zams, Anweg 8; am 16. 6. ein Thomas dem Kraftfahrer Alois Ladner und der Erika geb. Schmid, Flirsch 233; eine Christine Marianne dem Bundesbahnbediensteten Walter Mandl und der Maria geb. Tamerl, Landeck, Burschweg 23; am 17. 6. ein Paul Josef dem Bauern Franz Xaver Petter und der Hilde geb. Pfeifer, Kappl 92; am 22. 6. ein Werner Anton dem Bauern Anton Thöni und der Olga geb. Köhle, Faggen 6; eine Susanne Angelika dem Schweißer Richard Gandler und der Christine geb. Walkolbinger, Schönwies-Starkenbach 173; am 22. 6. eine Maria Elisabeth und ein Franz Josef dem Hirten Alois Thöni und der Anna geb. Grader, Ladis 45; ein Alois dem Bauern Anton Mair und der Elisabeth geb. Brüggel, Faggen 2; am 25. 6. ein Alois Peter dem Mineur Engelbert Walch und der Rosa geb. Walch, Stanz 18; eine Ulrike Maria dem Bundesbahngestellten Arnold

Ladner und der Armella geb. Zangerl, Flirsch 238; am 26. 6. eine Reingard Maria dem Bauern Hermann Hueber und der Maria geb. Haid, Zams, Pfarrgasse 6; am 28. 6. eine Helga Theresia dem Tischlermeister Othmar Deisenberger und der Gerda geb. Kawaletz, Landeck, Schloßweg 2; am 29. 6. ein Günter Walter dem Maurer Bernhard Unterkircher und der Anna geb. Zwisler Hochgallmigg 85; eine Brigitte dem Gendarmeriebeamten Josef Ladner und der Agnes geb. Juen, Flirsch 176; am 29. 6. eine Daniela Maria dem Handelsvertreter Karl Schlögl und der Maria geb. Schmiedinger, Schönwies 152.

Möbel noch und noch . . . im Möbelhause KOCH

Das Haus mit Qualität und Geschmack

Bezirksmeisterschaft 1966 im Scheibenstutzenmatch in Imst

Ort: Schießstand in Imst.

Zeit: Samstag, den 9. Juli 1966 ab 8 Uhr früh.

Wettbewerb: 40 Schuß plus 10 Schuß Probe, stehend 100 m, Freie Waffe. Es wird nur in einer Klasse geschossen, Mannschaftsbewerb entfällt.

Diese Bezirksmeisterschaft im Scheibenstutzenmatch wird 1966 erstmalig durchgeführt in der Hoffnung, daß auch dieser Wettbewerb Anklang findet.

Bezirksmeisterschaft im KK-Gewehr 1966 in Landeck

Ort: Bezirksschießstand in Landeck.

Zeit: Sonntag, den 10. Juli 1966 ab 8 Uhr früh.

Wettbewerb: 3x20 Schuß u. 10 Schuß Probe pro Stellung in der Reihenfolge liegend, kniend und stehend, für Jungschützen, Allg. Klasse, Senioren und Damen. Alt-schützen 2x20 Schuß liegend und stehend. Veteranen 20 Schuß sitzend aufgelegt. Mannschaftsbewerb nur in der Allg. Klasse pro Schützengilde, 1 Mannschaft zu 4 Mann.

Bedingungen: Freie Waffe, Riemen zugelassen, bei Alt-schützen Optik erlaubt. Kniendpölster müssen selbst mitgebracht werden. Max. Durchmesser 15 cm. Teilnehmerzahl unbeschränkt.

Durchführung: Schützengilde Landeck.

Siegerehrung: wie bisher üblich am letzten Samstag im Oktober.

Die Bezirksvorstehung des Bezirksschützenbundes Landeck möchte hiemit alle aktiven Schützen und Jungschützen des Bezirkes Landeck zu dieser Bezirksmeisterschaft im KK-Gewehr 1966 einladen, und wir hoffen, daß sich zahlreiche Schützen zu diesem Wettkampf einfinden werden.

Evang. Gottesdienst am Sonntag, den 10. Juli 1966 um 10.30 Uhr in der Markuskirche.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 10. Juli: 6. Sonntag nach Pfingsten — 6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 8.30 Uhr Messe für Amalia Greuter; 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit 3. Jahresamt für Johann Paradies; 11.00 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Triendl; 20.00 Uhr Jahresmesse für Jakob Huber.

Montag, 11. Juli: festfreier Tag — 6 Uhr Jahresmesse für Notburga Zangerl; 7.10 Uhr 1. Jahresamt für Anton Grünauer und Messe für Mali Haag.

Dienstag, 12. Juli: hl. Johannes Gualbertus — 6 Uhr Messe

für Max Tschöll; 7.10 Uhr Messe für Franz Bock und Franz Wechner und Messe für eine Verstorbene.

Mittwoch, 13. Juli: festfreier Tag — 6 Uhr Messe für Johann Grießer; 7.10 Uhr Messe für Roman und Johanna Tilg und Messe für Josef Spiss.

Donnerstag, 14. Juli: hl. Bonaventura — 6 Uhr Jahresmesse für Hermann Algran; 7.10 Uhr Messe für Stanislaus Grauß und Jahresmesse für Josef Bock.

Freitag, 15. Juli: hl. Heinrich — 6 Uhr Messe für Heinrich Ortler; 7.10 Uhr Messe für Heinrich Falger und Angehörige und Messe für Verstorbene.

Samstag, 16. Juli: hl. Maria am Samstag — 6 Uhr Messe für Karl und Hermann Gritsch; 7.10 Uhr Jahresmesse für Frieda Rudig und Messe für Amalia Rauch; 17.00 Uhr Beichtgelegenheit; 20.00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 10. Juli: 6. Sonntag nach Pfingsten — 6.00 Uhr Messe für Martin Schlattinger; 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Messe für Josef Tschon als Jahrtag; 20.00 Uhr Messe für Anton Baumburger.

Montag, 11. Juli: 6.00 Uhr Messe für Josef Spiss; 7.15 Uhr Messe für Emilie Strolz; 8.00 Uhr Messe für Eltern und Geschwister Mark.

Dienstag, 12. Juli: 6.00 Uhr Messe für Hans Jenkner; 7.15 Uhr Messe für Johanna Erhart; 8.00 Uhr Messe für Eduard Klimmer und Landerer.

Mittwoch, 13. Juli: 6.00 Uhr Messe für Josefa Draxl; 7.15 Uhr Messe für Franz Vikoler; 8.00 Uhr Messe für Anton und Klara Siess.

Donnerstag, 14. Juli: 6.00 Uhr Messe für Roman Hainz; 7.15 Uhr Messe für Alois Ganahl; 8.00 Uhr Messe für Alexander Albl.

Freitag, 15. Juli: 6.00 Uhr Messe für P. Ludwig Enzlmüller; 7.15 Uhr Messe für Marianna Thurner; 8.00 Uhr Messe für Wilhelm Thurner.

Samstag, 16. Juli: 6.00 Uhr Messe nach Meinung; 7.15 Uhr Messe nach Meinung; 8.00 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 10. Juli: 6. Sonntag nach Pfingsten — 7 Uhr Messe für Josefa Traxl; 9 Uhr Betsingmesse für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für Anna und Florian Eisenkolb.

Montag, 11. Juli: Fest des hl. Benedikt, des Patronen von Europa — 6.45 Uhr Messe für Dr. Wilhelm Koubek.

Dienstag, 12. Juli: 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Thomas Oberhofer.

Mittwoch, 13. Juli: 6.45 Uhr Messe für Alois Kurz.

Donnerstag, 14. Juli: 6.45 Uhr Messe für verstorbenen Vater.

Freitag, 15. Juli: 6.45 Uhr Messe für Ernst und Frieda Rudig.

Samstag, 16. Juli: 6.45 Uhr Messe für zwei Geschwister.

Arztl. Dienst: 10. 7. 1966 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Nächste Mutterberatung: Montag, 11. 7., 14. - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Kanarienvogel zugeflogen

Abzuholen gegen Ersatz der Insertionskosten bei
Fa. Rudolf Mathis, Landeck

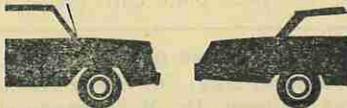
Zigarettenautomat Wigand sowie Brüssel-Friteuse
 neuwertig, wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen.
 LANDECK - Tel. 496

Arbeitsamt Landeck, Telefon 2 1 7
 Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenversicherung.

 Vorbereitung für Wiederholungsprüfungen in
Englisch-Französisch-Latein
 Beginn: 25. Juli 1966
C. SCHIEL, Landeck, Innstraße 52, Tel. 210 (TIWAG)

Gesucht wird **Platzwart** für die Betreuung der Tennisplätze. Gute Bezahlung, leichte Tätigkeit, wenige Stunden tagsüber bzw. abends.
 Anmeldungen bitte bei Obmann des TCL
 Dipl. Ing. Karl Böhm, TIWAG Landeck, Innstr. 54

Dentist
Hans Pfanzelter
 vom 11. bis 31. Juli
auf Urlaub


BLAUPUNKT
 Autoradio

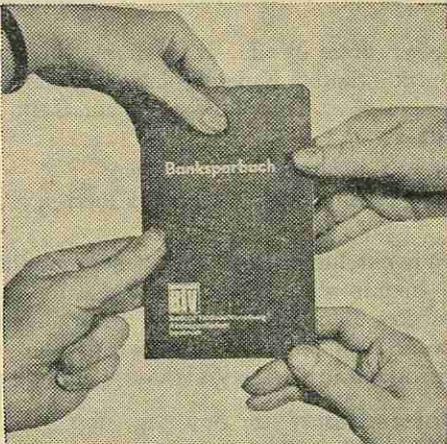
 M 11.5100 B
 nur von der Fabriksvertretung und Servicestelle
RADIO FIMBERGER

Ideal für alle Frauen,
 welche ihre Figur verjüngen wollen.
 Triumph-BH, Hüftgürtel, Corselets im


Wer inseriert wird nicht vergessen!

Suche Frau zur Reinigung
 der Wohnung, Samstagnachmittag ca. 3 Stunden, Stundenlohn S 15.—
 Zuschriften an die Verwaltung

Dr. med. W. Stettner
 vom 11. 7. — 5. 8.
verreist!


 Bei allen beliebt
 das Bankspargbuch der BTV!

Vertrauensbeweis
 315,4 Millionen Schilling Spareinlagen
 (Steigerung über dem gesamtösterreichischen Durchschnitt)
Bank für Tirol und Vorarlberg
 Aktiengesellschaft

Danksagung

Für die vielen von Herzen kommenden Beweise aufrichtiger Teilnahme am Heimgang meiner lieben Gattin, unserer unvergeßlichen guten Mutter, der Frau

Anna Trenker geb. Lanbach

sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Unser besonderer Dank gilt der Hw. Geistlichkeit und dem Kirchenchor von Zams, unserem Gemeindefarzt Herrn Dr. Karl Koller, den Herren Ärzten und ehrwürdigen Schwestern des Krankenhauses Zams, welche das Unabwendbare linderten.

Ein herzliches Vergelts Gott für die Teilnahme an den Seelenrosenkränzen, für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden.

**Hermann Trenker
mit Söhnen und Töchtern**

sowie allen Verwandten

DANKSAGUNG

Allen, die Herrn
ANTON KOFLER

Kaufmann in Prutz

in seiner schweren Erkrankung, in seinem Sterben und auf seinem letzten Wege ihre Hilfe und Anteilnahme erwiesen haben, möchten wir recht von Herzen danken.

Ganz besonders gilt unser Dank der Hochwürdigen Geistlichkeit von Prutz und Serfaus dem Herrn Bezirkshauptmann HR. DDr. Lunger, den Herren Bürgermeistern und Gemeindefaräten von Prutz und Faggen, den Abordnungen der Feuerwehren aus so vielen Bezirken Tirols und ihren Kommandanten, dem Herrn Landes-Feuerwehrinspektor ORR. Ing. Huter, für seine ergreifende Grabrede, der Musikkapelle Prutz, den Schützen und allen, die dem lieben Toten durch ihr Geleit, ihre Blumen- und Kranzspenden die letzte Ehre erwiesen.

Von Herzen danken wir den geistl. Herren, den ehrw. Schwestern, Dr. Hechenberger und den Ärzten und Pflegerinnen des Krankenhauses Zams für die aufopferungsvolle Betreuung.

Nicht zuletzt gilt unser Dank der Familie Doll, die alles getan hat, um den Verstorbenen so viele Jahre liebevoll zu pflegen und ihm die Beschwerden des Alters und der Krankheit nach Kräften zu erleichtern.

Wir bitten seiner auch im Gebete zu gedenken.

DIE HINTERBLIEBENEN

DANKSAGUNG

Für die vielen tröstenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimanges meines lieben Gatten, unseres treubesorgten Vaters, des Herrn

Heinrich Schrott

Postoberadjunkt i. R.

danken wir auf diesem Wege recht innig. Ein herzliches Vergelts Gott gilt H. H. Kooperator Perlot für seinen geistlichen Beistand. Ein besonderer Dank an Herrn Dr. Codemo für die vielen, aufopferungsvollen Krankenbesuche, dem Personal der Postgarage und des Postamtes Landeck und seinen Berufskollegen, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

Auch Dank an alle jene, die mit Kranz- und Blumenspenden, durch schriftliche und mündliche Anteilnahme und mit Gebet uns Trost in unserem Leid gaben.

Landeck, im Juli 1966

Die Trauerfamilie

Im Namen aller Verwandten

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Mannes und unseres guten Vaters, des Herrn

Johann Kreidenhuber

möchten wir auf diesem Wege allen recht herzlich danken.

Unser besonderer Dank gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit von Landeck-Bruggen, Herrn Dr. Karl Enser für seine ärztliche Betreuung, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, Herrn Dr. Hubert Eberl, der Schwester Hartmana für ihre liebevolle Pflege unseres lieben Verstorbenen, der Familie Fraina für ihre tatkräftige Hilfe, der Donau-Chemie Landeck und dem SPÖ-Sekretariat Landeck.

Ein herzliches Vergelts Gott sei auch jenen gesagt, die an den Seelenrosenkränzen und an der Beerdigung teilgenommen haben und das Grab der Verstorbenen mit so schönen Kranz- und Blumenspenden schmückten.

Landeck, im Juli 1966

In tiefer Trauer:

Maria Kreidenhuber und Kinder

Halten Sie Ausschau nach Sommermoden?

Viel Neues in Kleidern, Mäntel, Kostümen, Röcken, Blusen und Strickwaren zeigt



Wir suchen laufend **Näherinnen** und **Anlernlinge**. Höchstlohn, angenehmes Betriebsklima. **Haidegger**, Kinderbekleidung, Innsbruck am Bozner Platz

Suche: Fernfahrer

mit internationaler Praxis, auf meine modernsten Last- und Kühllzüge, bei bester Bezahlung, in Dauerstellung,

**Schlosser,
Mechaniker,
Karosseriespengler**

Zahle Höchstlöhne. Biete Stundenlohn bis zu S 20.—, je nach Leistung. Überstundenarbeit möglich gegen entsprechende Vergütung.

Felix Troll, Landeck

Bruggfeldstraße 21, Tel. 685-687

Dr. Zita Steinfeld

vom 10. 7. — 17. 7.
und vom 7. 8. — 20. 8

auf Urlaub!

Gemeindeamt Zams**Öffentliche Ausschreibung**

Für den weiteren Ausbau der Gemeindekanalisation von Zams werden die

Baumeisterarbeiten

(Erd-, Rohrverlege- und Maurerarbeiten) über die Erstellung von ca. 570 lfm Kreisprofil- und Eisprofilkanäle öffentlich ausgeschrieben.

Die Anbotsunterlagen können im Gemeindeamt Zams oder im Zivil-Ing. Büro Dr. W. Passer, Innsbruck, Meranerstraße 8/II ab 7. 7. 1966 werktags, außer Samstag, von 14-16 Uhr gegen Erlag von S 50.— je Exemplar bezogen werden, wobei auch Planeinsicht gewährt und Auskunft erteilt wird.

Zur Anbotsstellung können nur Firmen zugelassen werden, die nachweislich bereits größere Kanalisationsarbeiten durchgeführt haben.

Die Anbote sind unter Benützung des Leistungsverzeichnisvordruckes in fest verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Gemeinde Zams, Kanalisation I. Bauabschnitt Projektserweiterung“ bis spätestens 22. Juli 1966, 10 Uhr, im Gemeindeamt Zams einzureichen. Die Eröffnung erfolgt am gleichen Tag um 10.05 Uhr vor den anwesenden Anbotstellern. Nach 10 Uhr einlangende Anbote können nicht mehr berücksichtigt werden.

Für die Gemeinde Zams:

Der Bürgermeister Walter Fraidl e. h.

.... Und sollte es auch regnen

mit einem Elektronenblitzgerät bringen Sie immer wunderschöne Aufnahmen mit nach Hause.

„Hell wie der lichte Tag“, ist die Parole, auch für die kleinsten Geräte dieser Art. Elektronenblitzgeräte erhalten Sie schon von S 600.— aufwärts.

Informieren Sie sich unverbindlich in Ihrem Fotohaus.

Fotohaus R. MATHIS - LANDECK





Ein fesches Dirndl ist und bleibt
 ein passendes Gewand für Stadt und Land.
 Neue Dessins für Damen und Kinder im



2 gut erhaltene ältere KÄSTEN
 billig abzugeben.
 Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wir liefern für Sie:

**Alle Dachziegel
 und Dachpappen
 z u Werksbedingungen**
Manfred Gasser, Landeck

Kühlschrank- Aktion

- 135 Liter Kompressor Tischkühlschrank S 1.990.—
- 145 Liter Luxus Tischkühlschrank S 2.690.—
- 270 Liter Kombi-Schrank, mit eingebautem 45 Liter Tiefkühlfach, 2 Türen Luxusausführung S 5.490.—

Teilzahlung ab S 100.— monatlich möglich.

Radio R. Fimberger

Autoverleih VW 1200 u. VW 1500
 günstig für Inland- und Auslandsfahrten.
HARRER, Landeck, Tel. 463

Wer inseriert - profitiert!



Robin Hood in der Stadt des Todes

Der englische Held im Ausland. Mit: Pierre Brice, Daniele Vargas, Helene Chanel, Serato, Bernardi u. a.

Freitag, 8. Juli 19.45 Uhr
 Samstag, 9. Juli 17 u. 19.45 Uhr 16 J.

Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett

Liebe-Schnabernack-südliche Sonne. Mit: Heinz Erhart, Ann Smyrner, Peter Vogel, Karin Dor, Trude Herr u. a.

Sonntag, 10. Juli 14, 17 u. 20.00 Uhr
 Montag, 11. Juli 19.45 Uhr 16 J.

Konstantin der Große

Aus der Zeit der letzten Christenverfolgungen. Mit: Conel Wilde, Massimo Serato, Belinda Lee, Christine Kaufmann, Elisa Cegani u. a.

Dienstag, 12. Juli 19.45 Uhr 16 J.

DIE SCHWARZE TULPE

Abenteuer ungleicher Brüder. Mit: Alain Delon, Adolfo Marsillach, Akim Tamiroff, Virna Lisi, Dawn Addams u. a. Längere Spielzeit und erhöhte Eintrittspreise um S 2.—

Mittwoch, 13. Juli 19.45 Uhr 16 J.
 Donnerstag, 14. Juli 19.45 Uhr

Ab Freitag, 15. Juli: 14 J.

Krieg der Knöpfe

Schöner wohnen - neue Vorhänge

fix und fertig ins Haus

FACHGESCHÄFT

Vorhofer, Landeck

Frotteekleider Bademäntel

Badeanzüge, Badehosen für Damen und Kinder immer fesch zu Wasser und zu Land durch



VW und **VW-Bus** gut erhalten für je S 10.000.- abzugeben.

Anfragen Telefon Landeck 64 102

VULKANISEURLEHRLING

wird aufgenommen.

Reifen Alscher, Landeck-Graf, Tel. 290

Darlehen

z u v e r g e b e n

gegen grundbücherliche Sicherstellung
(70.000.-, 150.000.-, 350.000.- S auch geteilt)

Rechtsanwalt Dr. Fuchs - Landeck

Sie können viel Geld einsparen!

4 kg Bekleidung aller Art, auch Vorhänge, Wolldecken, Wandschoner, Bettüberwürfe **kosten nur S 60.-**. Keine Wartezeit im

NORGE-ZENTRUM Chemische Reinigung
Tel. 9524 - Landeck, Malsersstraße 68

HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHE lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Z i m m e r e i

PRUTZ, Tel. 05472 - 330

Zum ehesten Eintritt gesucht

Techniker Bürokräft

Beste Bezahlung.

Baumeister Klabuschnig, Landeck
Innstraße

MATRATZEN
BETTEN
HOTELWÄSCHE
VORHÄNGE
TEPPICHE

Lieferung frei Haus!

Verlangen Sie Vertreterbesuch!

Betten-Jesjak

LANDECK, Maisengasse 16 und Marktplatz 1
Tel. 05442-9195 und 598